

Von Bach zur Romantik über Beethoven — eine orgelmusikalische Reise

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Praeludium et Fuga in C, BWV 545

Johann Peter Kellner (1705-1772)

Choralvorspiel „Was Gott tut, das ist wohlgetan“

Claude Balbastre (1724-1799)

Noël „Ou s'en vont ces gais bergers“

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Aus: Fünf Stücke für Flötenuhr, WoO 33: Adagio assai und Scherzo

Grenadiermarsch für Flötenuhr, WoO 29

Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846)

Variationen über „Heil dir im Siegerkranz“ (Auszüge)

Alexandre Guilmant (1837-1911)

Aus der 4. Sonate in d-Moll, op. 61: Andante — Allegro assai

Simon Botschen

Der aus Kempen am Niederrhein stammende Organist Simon Botschen erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei KMD Andreas Cavellius in Krefeld. In Düsseldorf studierte er Kirchenmusik u.a. beim Würzburger Domorganisten Stefan Schmidt. Durch private Studien und Meisterkurse u.a. bei Philippe Lefebvre, Daniel Roth, Pierre Pincemaille (†) und Wolfgang Seifen erhielt er weitere wertvolle Impulse für sein Orgelspiel.

Simon Botschen ist Seelsorgebereichsmusiker des Erzbistums Köln, seit 2020 mit Dienstsitz in der Pfarreiengemeinschaft Siegmündung. Neben der vielfältigen Chorarbeit obliegt ihm die künstlerische Leitung des Orgelzyklus an der historischen Steinmeyer-Orgel aus dem Jahr 1896.

Regelmäßig gastiert Simon Botschen bei Musik- und Orgelfestivals in Deutschland und dem europäischen Ausland. Als Orgelsolist konzertierte er unter anderem in Notre-Dame de Paris sowie an weiteren bedeutenden und historisch wertvollen Instrumenten des In- und Auslandes (Belgien, England, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Österreich). Weitere Konzerte als Dirigent und Begleiter von Ensembles oder Solisten runden sein künstlerisches Wirken ab.